Trend auch bei Fortbildungen – Fernlernen immer wichtiger

Gleich zu Beginn des neuen Jahres verzeichnete die *praxis*Dienste Fortbildungs GmbH einen starken Ansturm auf die Aufstiegsfortbildungen für Prophylaxe – sowohl die ZMP-Fortbildungen im 1. Halbjahr wie auch die im Juli startende DH-Fortbildung waren innerhalb kürzester Zeit nahezu ausgebucht.

Prävention und Prophylaxe gewinnen zunehmend an Bedeutung und damit steigt die Nachfrage nach qualifiziertem Prophylaxepersonal. Die Fortbildungen in diesem Bereich sind dabei die Grundlage, um diesem Wandel gerecht zu werden. Einen Wandel der Zeit durchleben, aber auch die Fortbildungsformen an sich. In Zeiten kontinuierlicher Fortbildungsverpflichtungen, die in Einklang mit der Familie und Beruf zu bringen sind, gewinnen neue Fortbildungsformen, wie z.B. E-Learning aber auch das klassische Fernlernen, an Bedeutung. Weder mangelnde Zeit durch steigende Verpflichtungen im Familien- wie auch im Berufsleben noch große Entfernungen sollen dabei für Fortbildungsorientierte ein Hindernis darstellen.

Die Unterrichtsform des klassischen „Fernlernens“ stellt vor allem für diese Zielgruppe eine zukunftsorientierte Lösung dar; es zeichnet sich besonders dadurch aus, dass das Lerntempo zum großen Teil selbst bestimmt wird, die Fernlernenden nicht ortsgebunden sind, jederzeit ein Einstieg möglich ist und der Fernlerngang zunächst mit einem in der Regel zweiwöchigen Probestudium getestet werden kann. Das Ganze geschieht von zu Hause aus – alleine und selbstständig. Nachdem der Fernlernende das Lernmaterial erhalten hat, kann er sich selbst organisieren und sich damit auf seine individuelle persönliche Situation einstellen. Über die gesamte Fortbildungszeit steht den Lernenden ein Betreuer zur Verfügung, der nicht nur für Fachfragen Ansprechpartner ist, sondern auch die Aufgaben regelmäßig zur Bewertung und zur Benotung erhalten soll. Für viele Fernlernstudiengänge sind verpflichtende Präsenzphasen zu absolvieren, wo dann letztlich auch die Prüfungen abzulegen sind.

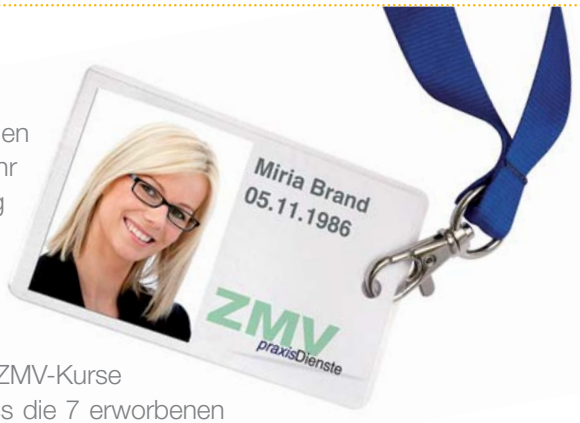
Zahlreiche Fernlernanbieter sind inzwischen auf dem Fortbildungsmarkt zu finden. Zu den bekanntesten und führenden Anbietern in Deutschland gehört z.B. das ILS-Institut und die SGD – Studiengemeinschaft Darmstadt. Beide sind Teil der Stuttgarter Klett-Gruppe. Die Klett-Gruppe ist mit ihren 59 Unternehmen an 39 Standorten in 16 Ländern das führende Bildungsunternehmen Deutschlands. Ungefähr 2.800 Mitarbeiter in den Unternehmen der Gruppe erwirtschafteten 2009 einen Umsatz von rund 466 Millionen Euro.

praxisDienste
ein Unternehmen der Klett Gruppe

Ebenso wie „ILS“, die „SGD“, „Akademie für Fernstudien“, „Akademie für Erwachsenenbildung“, „Hamburger Fernhochschule“ und vielen mehr, gehört seit 2010 auch das Fortbildungsunternehmen *praxis*Dienste zur Klett-Gruppe.
Auch *praxis*Dienste weiß um die Wichtigkeit, sich der Bedürfnisse seiner Kunden und Interessierten anzupassen und wird daher zu seinen Präsenzfortbildungskursen ab Herbst 2011 ebenfalls die Möglichkeit des Fernlernens anbieten. Schon in Kürze können sich Interessierte an dem Fernlerngang zum/zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/-in (ZMP) und zum/zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistent/-in (ZMV) anmelden.
Der Fernlerngang zur ZMP besteht aus zehn Präsenzphasen für die praktischen Übungen und einem Prüfungswochenende, verteilt auf etwa acht bis zehn Monate. Die Präsenzphasen finden in verschiedenen Schulungszentren von *praxis*Dienste statt, die deutschlandweit verteilt sind. Die erste Präsenzphase mit vier Tagen führt in die Fortbildung ein und bereitet die Teilnehmer auf die Fernlerngangszeit vor. Die Teilnehmer kommen in den Genuss aus ausschließlich von Zahnärzten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Universität München mit erarbeiteten Skripten lernen zu können und somit Unterrichtsmaterial auf höchstem Niveau zur Verfügung gestellt zu bekommen.
Da aber eine ZMP eine hauptsächlich praktische Tätigkeit ausübt und ihre praktischen Fähigkeiten das A und O einer Praxis sind, war das Augenmerk auf die praktischen Übungsphasen jeweils samstags gerichtet. Des-

+++News+++

Neu und ab sofort: 7 Studienpunkte für die *praxis*Dienste ZMV-Aufstiegsfortbildung



Die Lerninhalte „Kommunikation“ und „Grundlagen Recht“ der ZMV-Fortbildung wurden nun mehr zur Anrechnung auf den Bachelorstudiengang „Gesundheitsökonomie“ mit 3 Credit Points für „Kommunikation“ bzw. 4 Credit Points für „Grundlagen Recht“ von der staatlich anerkannten APOLLON-Hochschule bewertet!
Somit wird den Teilnehmern der *praxis*Dienste ZMV-Kurse ermöglicht, nach einem erfolgreichen Abschluss die 7 erworbenen Credit Points auf diesen Bachelorstudiengang anrechnen zu lassen.

Hintergrund:
Credit Points, zu Deutsch Leistungspunkte, wurden im Rahmen des Bologna-Prozesses für Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt. Sie sind die „Einheit“ des neuen europaweit geltenden standardisierten Bewerbungssystems „European Credit Transfer System (ECTS)“. Ein Credit Point (CP) entspricht etwa einem Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Stunden und soll die erbrachte Leistung der Studenten/Fortzubildenden messen. Bachelorstudiengänge sind so aufgebaut, dass pro Semester ein Lernziel von 30 CP erreicht sein muss.

Sinn und Zweck:
Man möchte mit diesen CPs eine Vereinheitlichung der Studiengänge europaweit erreichen. So können die verschiedenen erbrachten Leistungen im In- und Ausland vollständig anerkannt werden.

halb gibt es für diesen Fernlerngang auch feste Startzeiten und definierte praktische Übungszeiten am Phantomkopf und am Patient. Trotz einer Erweiterung der praktischen Übungsphasen im Vergleich zum Präsenzkurs und zu vielen Mitbewerbern ist der Kurs mit nur fünf Praxisausfalltagen zu absolvieren.
Der Fernlerngang zur ZMV hat einen ähnlichen Aufbau, enthält jedoch lediglich drei kurze Präsenzphasen. Diese verteilen sich über die gesamte Kurszeit, und sind zu Beginn, zur Kursmitte und zum Ende eine Präsenzphase lang zu besuchen.

***praxis*Dienste ZMP-Fernlehrgang Module**
Gesamtdauer ca. 8–10 Monate

- **Fortlaufendes Testatheft**
- **Online-Selbststudium**
- **kontinuierliche Lernerfolgskontrollen**

	PRÄSENZTAGE			
	Mi	Do	Fr	Sa
Modul 1				
Modul 2				
Modul 3				
Modul 4				
Modul 5				
Modul 6				
Modul 7				
Modul 8				
Modul 9				
Modul 10				
Prüfung (Fr und Sa) (schriftlich, mündlich und praktisch)				

Entscheiden sich die Interessierten, die Fortbildung in Form des Fernlernens zu absolvieren, wird der zuständige Betreuer von nun an an deren Seite stehen und sie durch die Fortbildung begleiten, alle Fachfragen beantworten und die Einsendeaufgaben zur Bewertung und Benotung entgegennehmen.
Eine wichtige Voraussetzung für diese Unterrichtsform – sowohl für den ZMP-Kurs wie auch für den ZMV-Kurs – ist der Zugang zum Internet; denn im Internet finden sich zahlreiche weitere Inhalte und es ist die Kommunikationsplattform zum Kursbetreuer und zu den Mitstudierenden. Diese Fernlerngänge von *praxis* Dienste zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die Teilnehmer mittels des E-Learnings die Möglichkeit erhalten, die Vorträge aus den Theoriephasen der Präsenzkurse von zu Hause aus anzuschauen und somit das Optimum aus beiden Möglichkeiten zu ziehen.
Ein Präsenzort sowohl für die Fernlerngänge wie auch für die reinen Präsenzkurse der ZMP, DH und ZMV-Fortbildungen ist seit 2011 die Universität in Witten. Die Universität Witten/Herdecke wurde als erste private Universität 1983 gegründet. Die Gründer wollten das Medizinstudium vom Kopf auf die Füße stellen. Das Ziel: Mehr und früherer Praxisbezug und Ärzte, die den Menschen sehen und nicht nur den Fall. In der konsequenten Fortsetzung des Humboldtschen Bildungsideals versteht sich die Uni Witten/Herdecke als eine unternehmerische Universität im Sinne der Einheit von Forschung, Lehre und praxisnaher Erprobung. Fachliche, soziale und kulturelle Kompetenzbildung geht dabei immer Hand in Hand mit Persönlichkeitsentwicklung und Werteorientierung. Sie ist die einzige deutsche Voll-Universität in nichtstaatlicher Trägerschaft, die als Modelluniversität mit bundesweiter Ausstrahlung Einfluss auf die deutsche Hochschullandschaft Lehre und Forschung nimmt.

Mit ihrem Leitbild „Zur Freiheit ermutigen“, „Nach Wahrheit streben“ und „Soziale Verantwortung fördern“ schafft es die Universität, ihre akademischen und gesellschaftlichen Ziele eindeutig zu formulieren. Witten wirkt. In Forschung, Lehre und Gesellschaft. Zwischen Gesundheit, Wirtschaft und Kultur.
Genauso wie für *praxis* Dienste ist es auch für ihren Partner von großer Bedeutung, die Teilnehmer gut betreut und praxisnah zu unterrichten. Dabei wird vor allem Wert darauf gelegt, dass kleine Gruppen praxisorientiert mit der Möglichkeit für eigenständiges Arbeiten ausgebildet werden.

Die Teilnehmer/-innen der *praxis* Dienste Aufstiegsfortbildungen erwartet mit der Fortbildung in dieser Universität ein Schulungsort, der mit seinen Räumlichkeiten lernen auf höchstem Niveau ermöglicht, und mit seiner Philosophie und Orientierung einwandfrei auf die Bedürfnisse und das Wohlergehen seiner Studierenden und *praxis* Dienste Kursteilnehmer/-innen angepasst ist. Geplant ist es, auf längerer Sicht die Kursorte der Fernlerngänge ebenfalls deutschlandweit auszuweiten.

Über das komplette Kursangebot von *praxis* Dienste können Sie sich ausführlich bei unserem Beratungsservice informieren.

Kontakt

Firmenprofil

praxis Dienste Fortbildungs GmbH
Brückenstraße 28
69120 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/64 99 71-0
Beratungshotline:
0 62 21/64 99 71-14 oder
0 62 21/64 99 71-29
E-Mail: info@praxisdienste.de
Web: www.praxisdienste.de

Startende *praxis* Dienste Aufstiegsfortbildungen 2011

Aufstiegsfortbildung zur DH

Witten/ Herdecke	➲ Start 18. Juli 2011	nur noch wenige Plätze frei

Aufstiegsfortbildung zur ZMP

Mannheim	➲ Start 16. Mai 2011	
Hannover	➲ Start 18. Juli 2011	ausgebucht
Stuttgart	➲ Start 05. September 2011	
Berlin	➲ Start 05. September 2011	
Nürnberg	➲ Start 12. September 2011	
Köln	➲ Start 26. September 2011	
München	➲ Start 28. November 2011	

Aufstiegsfortbildung zur ZMV

➲ Weitere Starttermine: 2012

Fernlerngänge ZMP und ZMV

➲ Start Herbst 2011